

# **ZH\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2016.00624 vom 29. August 2016**

ZH Sozialversicherungsgericht, 2016-08-29, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh\\_sozialversicherungsgericht\\_IV.2016.00624](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh_sozialversicherungsgericht_IV.2016.00624)

FR: ZH\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2016.00624 du 29 août 2016

IT: ZH\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2016.00624 del 29 agosto 2016

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Die Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich, IV-Stelle, sprach X.\_\_\_\_ mit Verfügung vom 22. April 2016 für die Zeit vom 1. Januar 2014 bis 31. Januar 2015 eine befristete ganze Rente zu (Urk. 2).

#### **E. 1.1**

Gemäss Art. 58 Abs. 1 des Bundesgesetzes über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG) ist für die Beurteilung von Beschwerden das Versicherungsgericht desjenigen Kantons zuständig, in dem die versicherte Person oder der Beschwerde führende Dritte zur Zeit der Beschwerdeerhebung Wohnsitz hat. In Abweichung von Art. 58 Abs. 1 ATSG entscheidet nach Art. 69 Abs. 1 lit. a des Bundesgesetzes über die Invalidenversicherung (IVG) das Versicherungsgericht am Ort der IV-Stelle über Beschwerden gegen Verfügungen der kantonalen IV-Stellen.

Die Zuständigkeit des hiesigen Gerichts zur Beurteilung der vorliegenden Beschwerde ist gestützt auf Art. 69 Abs. 1 lit. a IVG zu bejahen, da eine von der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich, IV-Stelle, erlassene Verfügung angefochten ist (vgl. dazu etwa Urteil des Bundesgerichts 9C\_65/2011 vom 5. August 2011).

#### **E. 1.2.1**

Die örtliche Zuständigkeit der IV-Stellen bestimmt sich nach Art. 55 IVG. Danach ist die IV-Stelle zuständig, in deren Kantonsgebiet die versicherte Person im Zeitpunkt der Anmeldung ihren Wohnsitz hat. Verlegt eine versicherte Person während des Verfahrens ihren Wohnsitz ins Ausland, so geht die Zuständigkeit auf die IV-Stelle für Versicherte im Ausland über (Art. 40 Abs. 2 quater der Verordnung über die Invalidenversicherung, IVV).

#### **E. 1.2.2**

Nachdem der Beschwerdeführer im Zeitpunkt der letzten Anmeldung zum Leistungsbezug am 14. Juni 2013 noch in Y.\_\_\_\_ wohnhaft gewesen war (Urk. 6/37 S. 1 und S. 7), meldete er sich per 3

### **E. 2**

3. Juni 2016, es sei eine reformatio in peius

anzudrohen, da kein Anspruch auf eine befristete ganze Rente bestehe, eventualiter sei die Beschwerde abzuweisen (Urk. 5). Das Gericht zieht in Erwägung: 1.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.